

Von Bubenhusen ghen Miltenberg syn 5 mylen. Dahin ist ertzbischoff Boemunde kommen den donrstag 17. Decembris.

Daselbst ist uffgangen 45 fl. vier schilling heller.

Der ertzbischoff zu Mentze hat geschenkt¹ (f. 40) an wyne 1 ame, haber und hauwe in hospicio domini vor 72 pferde.

Uff fritage den 18. tag Decembris ghen Wertheim; lygt 3 mylen von Miltenberg.

Da ist uffgangen 47 fl. 8 s. 9 hlr.

Uff samstage den 19. Decembris ghen Wurtzburg; lygt 4 mylen von Wertheim.

Und haben by dem ertzbischoff gessen Catzenelnbogen, Hanaw, Trimperg² etc.

Der bischoff³ hat geschenkt 6 hechte, 1 karpfen, 10 groisser barben, fische vor das gesinde, 1000 eyer, 300 hering, wiltbrat, butteren, 300 schusselen, 12 kese; brot
habern } sovil man des bedorfft, 2 fasse mit virnem wyne gut 2 amen, 1 fasse mit wyne pro domino et amicis suis $\frac{1}{2}$ ame, 1 fasse mit wyne pro familia $\frac{1}{2}$ fuder.

Der bischoff hat stallmutt, bette und wes von not in den herbergen ussgericht.

Der doemprobst, des bischoffs bruder⁴, hait fische geschenckt.

Ussgeben zu Würtzburg 27 fl. 34 d. Herbi(polenses) 16 gross(i) anti(qui).

(f. 40) Uff sontage den 20. tag Decembris ist man komen ghen Iphoven; lyget 4 mylen von Wurtzburg.

17 s. hlr. machen 1 fl.	Daselbst hat der bischove allen costen getan. Daruber ist uffgangen 21 fl. 7 s. 2 hl. 3 grossos antiquos.
----------------------------	---

dem Erzbischof zur Reise nach Nürnberg angeschlossen haben, denn am 19. Dez. in Würzburg erscheint er unter dessen Tischgästen. Auch in den Rechnungen aus Nürnberg wird er genannt; s. unten S. 424. 1) Gerlach war aber nicht persönlich anwesend, sondern weilte bereits in Nürnberg; Zeumer S. 112. 2) Auch in den Nürnberger Rechnungen als Gast des Erzbischofs genannt. S. unten S. 424. Wohl identisch mit Konrad von Trimperg, der während des Nürnberger Tages mehrere kaiserliche Privilegien erhielt: B.-H. n. 2371. 2378. 2399. 3) Albrecht von Hohenlohe. 4) Heinrich von Hohenlohe; vgl. Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis p. 178.